

# Hilfe DiReKt

## **BUNDESWETTBEWERB**

Wettbewerb der Wasserwachten in Jena

## **DIVERSITÄT BEIM DRK**

Auszubildende aus El Salvador

## **RESPEKT DEN RETTERN**

Thüringer Innenminister zu Besuch



# Inhalt

3

## Vorwort

Stefan G. Reuß, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen

4

## 44. Bundeswettbewerb

DRK-Wasserwachten treffen sich in Jena

6

## Ehrenamt im Porträt

Leiterin der Wasserwacht in Jena

8

## Kreisversammlung

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

9

## Ehrungen zur Kreisversammlung

10

## Respekt den Rettern

Innenminister Georg Maier zu Besuch

12

## Unsere neuen Auszubildenden

Azubi-Willkommenstage und Projekt El Salvador

14

## Aktuelles aus dem Bereich der DRK Seniorendienste

16

## Unsere Bildungseinrichtungen

Was ist los in Kita und Co?

18

## Wenns drauf ankommt

Woche der Wiederbelebung und Welt-Erste-Hilfe-Tag

19

## Rettungsdienst und Rotkreuzdienste

20

## Immer auf dem neuesten Stand

Aktionen im Kreisverband

22

## Fördermitgliedschaft

Was passiert mit meinem Geld?

23

## Vielfältige Hilfsmöglichkeiten

24

## Rechtsecke

Falsche Eingruppierung im Öffentlichen Dienst

25

## Raten und Gewinnen

26

## Alle Ansprechpartner auf einen Blick



Bundeswettbewerb der Wasserwachten



Thüringens Innenminister zu Besuch



Diversität beim DRK: Azubis aus El-Salvador

# Vorwort



## Liebe Leserschaft,

sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft über den 44. Bundeswettbewerb der Wasserwachten im Deutschen Roten Kreuz in Jena übernommen.

Der Bundeswettbewerb gab den Mannschaften aus sieben Landesverbänden die Möglichkeit, ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit unter Wettbewerbsbedingungen zu beweisen.

Besonders wichtig ist aus meiner Sicht, dass beim Wettbewerb die Mitglieder der Wasserwacht aufzeigen, wie Wasserrettung und Erste-Hilfe miteinander verschmelzen. Dies stellt gerade den besonderen Wert der Hilfeleistungen der Wasserwachten vor Ort dar. Rettung aus Gefahr und Erste Hilfe ergänzen sich zu einer Maßnahmenkette, die nicht nur die Sicherheit für die Badegäste verbessert, sondern im Notfall Leben retten kann.

Die zwei Wettbewerbsteile Schwimmen und Erste Hilfe-Parcours forderten die Teams zu professioneller Höchstleistung. Und auch wenn es natürlich nur einen Sieger geben konnte, bewiesen alle Teilnehmenden die hohe Qualität ihres Könnens.

Dabei gilt es immer zu bedenken, dass die rund 75.000 ehrenamtlichen Wasserwachtler den Dienst für ihre Mitmenschen in ihrer Freizeit leisten. Dabei eint sie alle ein Ziel: Menschen vor dem Ertrinkungstod zu schützen und Erste Hilfe professionell leisten zu können.

Doch die Arbeit der Wasserwacht setzt nicht erst ein, wenn bereits Gefahr droht oder der Notfall eingetreten ist. Vorsorge in Form von Schwimmausbildung und Aufklärung über die Gefahren auf und im Wasser gehören genauso wie auch die Absicherung von Badestellen und Veranstaltungen am und im Wasser zum Leistungsspektrum der Wasserwacht.

Das Deutsche Rote Kreuz ist nicht nur die Wasserwacht. Eine Welt ohne die wertvollen Dienste des Roten Kreuzes aus den Bereichen Rettung, Hilfe und Unterstützung ist kaum vorstellbar und alles andere als selbstverständlich. Deswegen möchte ich auch den über 900 hauptamtlichen und ca. 600 ehrenamtlichen Mitarbeitenden meinen Respekt aussprechen.

Das breite Spektrum der DRK-Dienstleistungen, vom Rettungsdienst über Seniorenheime und Seniorenwohnen bis hin zu Essen auf Rädern, Hausnotrufknopf, Beratung bei Demenz sowie die Betreuung in fünf Kindertagesstätten und der bilin-

gualen Ganztagsgrundschule Dualingo, zeigt die Vielfalt und Wichtigkeit ihrer Arbeit.

Erziehungshilfen und Beratungsstellen für Familien und das neue Kinder- und Jugendwohnen runden das Angebot ab. All das macht das Rote Kreuz in Jena und im Saale-Holzland-Kreis zu einem wichtigen Arbeitgeber und unverzichtbaren Bestandteil Ihrer Region.

Gerne will ich an dieser Stelle noch auf den internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember hinweisen. Ein guter Zeitpunkt, um all den Menschen für ihr beispielloses Engagement, egal in welchem Bereich, zu danken.

Vieles kann aber auch nur umgesetzt werden, weil Sie das DRK als Fördermitglied unterstützen. Durch Ihren Beitrag ermöglicht Ihr es dem Roten Kreuz, Menschen in Not zu helfen und deren vielfältige Projekte zu unterstützen. Ihr Engagement macht einen echten Unterschied. Ich schätze Ihre Treue und Hilfe sehr und freue mich, wenn Sie auch in Zukunft gemeinsam Gutes tun.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und für das Jahresende eine besinnliche und erholsame Advents- und Weihnachtszeit mit Ihrer Familie. Kommen Sie gesund in das neue Jahr und bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr  
**Stefan G. Reuß**  
Geschäftsführender Präsident  
des Sparkassen- und Giroverbandes  
Hessen-Thüringen

## Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 30. Jahrgang, Heft 2, Winter 2024, erscheint zweimal jährlich

Auflage: 6000 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Thomas Schütze

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 Fax: 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Internetseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena Instagram: @drk.jena

Redaktion und Layout: Ulrike Dochow

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.; Danny Rienecker, TMIK/Jakob Schröter

Druck und Verteilung: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Titelbild dieser Ausgabe: Bundeswettbewerb der Wasserwachten, Foto: Danny Rienecker



## 44. Bundeswettbewerb: DRK-Wasserwachten treffen sich in Jena



*Eine Braut mit abgetrennten Fingern, ein gestrandetes Schlauchboot an der Saale, ein abgestürzter Fallschirmspringer – Szenarien, die Passanten Ende August entlang des Saaleufers und im Stadtteil Wenigenjena beobachten konnten.*

Inszeniert wurden diese Notfälle im Rahmen des 44. Bundeswettbewerbes der DRK-Wasserwachten im Rettungsschwimmen, der 2024 in Jena stattfand. Gastgeber waren der DRK-Landesverband Thüringen und der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., die am 30. August mit circa 160 ehrenamtlichen Helfenden im Einsatz waren und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sicherstellten. „Es ist viel Arbeit, zwei Jahre hat sich kein Landesverband als Ausrichter gefunden“, sagt Hansgeorg Siebert, Landesvorsitzender der Thüringer DRK-Wasserwacht.

### Rettungsschwimmen und Erst-Hilfe-Parcours

Bereits Samstagmorgen sind 19 Teams aus sieben DRK-Landesverbänden beim Rettungsschwimmen in den Wasserrettungsdisziplinen Flossenstaffel, Rettungsschwimmstaffel, Tauchstaffel, Transportstaffel, Rettungsleinenstaffel und Kombinierte Staffel in der neuen Schwimmhalle "Schwimmparadies" in

Jena-Lobeda gegeneinander angetreten. Hinzu kam am Nachmittag der achteilige Erste-Hilfe-Parcours entlang der Saale, bei dem praktische Kenntnisse in der Ersten Hilfe und theoretisches Wissen im Bereich der Wasserrettung unter Beweis gestellt werden mussten. Für jede Station hatten die Teilnehmenden nur zehn Minuten Zeit. „Das ist straff bemessen. 40 bis 50 Prozent werden das nicht schaffen“, sagte Schiedsrichter Eric Lorenz. Das ist schließlich aber auch der Bundeswettbewerb, für den sich die Besten qualifiziert hatten. Das Jenaer Team war leider in diesem Jahr nicht darunter, dafür eine Gruppe aus Sömmerda und aus Erfurt.

Highlight war die eigene Straßenbahn in Richtung „Wasserwacht“, die eine einfache An- und Abreise zu den Wettbewerbsstätten in Jena-Lobeda und in Jena-Ost ermöglichte. Daniel Seiferheld, Mitglied im Organisationsteam, schwärmt heute noch davon: „Da wurden plötzlich die Augen aller Wartenden groß, als die Straßenbahn mit der Aufschrift „Wasserwacht“ anrollte und alle einfach zugestiegen sind.“

### Kompetenz und Professionalität im und am Wasser

Das DRK aus Sachsen ging als klarer Gesamtsieger hervor. Am Ende stellten aber alle Teams erneut ihr Wissen und Können unter Be-



weis, um im entscheidenden Augenblick Menschenleben zu retten und im Notfall richtig helfen zu können. Stefan G. Reuß, Schirmherr des diesjährigen Bundeswettbewerbs und Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, betont noch einmal: „Dabei gilt es immer zu bedenken, dass die rund 75.000 ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer den Dienst für ihre Mitmenschen in ihrer Freizeit leisten. Dass dies alles ehrenamtlich geschieht, verdient großen Respekt und Dank und so möchte ich nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bundeswettbewerbs viel Erfolg wünschen, sondern allen Mitgliedern der Wasserwacht für ihr großes Engagement danken.“

Als Ausrichter und Mitorganisator des Wettbewerbs dankt der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. an dieser Stelle der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, den Stadtwerken Jena und der Brauerei Neuspringe für die lokale und regionale Unterstützung.



### DRK Sachsen klarer Gesamtsieger

Bei den **Damenmannschaften** setzte sich das Team aus Sachsen durch, gefolgt von den Rettungsschwimmerinnen aus Nordrhein-Westfalen und Thüringen.

Bei den **Herrenmannschaften** lagen ebenfalls die Sachsen vorne, während die Rettungsschwimmer aus Bayern den zweiten und aus Thüringen den dritten Platz belegten.

In der Kategorie **Gemischte Mannschaften** holte der Landesverband Bayern den Sieg. Die Teams aus Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern folgten an zweiter und dritter Stelle.

Somit ging der Landesverband Sachsen dann auch bei der **Gesamtwertung** als klarer Sieger hervor.

## Ehrenamt im Porträt: Leiterin der Wasserwacht in Jena

Rettungsschwimmen ist mehr als nur eine sportliche Herausforderung – es kann Leben retten. Als ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt es nicht allein wichtige Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl. Durch Engagement im Rettungsschwimmen tragen Ehrenamtliche dazu bei, Strände und Gewässer sicherer zu machen. Sie sind in Notfällen oft die erste Hilfe vor Ort und sorgen dafür, dass Wassersport für alle sicher bleibt. Ehrenamtliches Rettungsschwimmen ist daher nicht nur ein Beitrag zur Sicherheit, sondern auch eine wertvolle soziale Verantwortung. Mit dem Titelthema dieser Ausgabe möchten wir die Leiterin der Wasserwacht in Jena, Frau Petra Preuß, zu Wort kommen lassen.



**Petra Preuß**

Leiterin  
DRK Wasserwacht Jena  
petra.preuss@drk-jena.de

**Hallo Frau Preuß, können Sie sich kurz vorstellen?**

Ich heiße Petra Preuß und bin ehrenamtliche Leiterin der DRK-Wasserwacht in Jena. Hauptberuflich unterrichte ich die Klassen 5 bis 12 in Englisch und Sport am Schiller Gymnasium in Eisenberg.

**Wie und wann sind Sie zum Ehrenamt beim DRK gekommen?**

Das Studium hat mich nach Jena gebracht. Hier habe ich Lehramt in den Fächern Sport und Englisch studiert. Da ich auch während der Schulzeit schon Rettungsschwimmen trainiert habe, bin ich zu den Trainingszeiten der Unigruppe gegangen und habe über Herrn Dr. Möller damals Anschluss in Jena gefunden. Das war 1993, denke ich.

**Welche persönlichen Beweggründe hatten Sie, sich ehrenamtlich zu engagieren?**

Zunächst war das Rettungsschwimmen lediglich Hobby, aber mit der Zeit habe ich mich weiter qualifiziert und Verantwortung übernommen. Das Engagement kam eher „schleichend“ und war keine bewusste Entscheidung und mir macht es Spaß, daher hat sich die Frage, warum ich es tue, gar nicht gestellt.

**Beschreiben Sie bitte, in welchem Bereich Sie beim DRK tätig sind.**

Ich bin im Bereich Ehrenamt tätig, übernehme gelegentlich Erste-Hilfe-Ausbildungen und gemeinsam mit meinem Trainer- und Ausbildungsteam bilden wir

regelmäßig Rettungsschwimmer aus, bringen den Kleinsten das Schwimmen bei, in den Seepferdchenkursen und trainieren selbst.

**Wie sieht ein typischer Tag in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aus?**

Das ist ganz unterschiedlich und alle, die ehrenamtlich tätig sind, werden das bestätigen. Manchmal bin ich ganze Tag mit ehrenamtlichen Tätigkeiten beschäftigt und dann gibt es Tage, da mache ich nur sehr wenig oder gar nichts für das Ehrenamt.

**Welche spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse setzen Sie in Ihrer Arbeit ein?**

Ausbilden und Lehren sind eng miteinander verbunden, daher liegt es hier klar auf der Hand. Außerdem finde ich Rettungsschwimmen als Sport einfach umwerfend, es erfordert körperliche Fitness, Erste-Hilfe-Kenntnisse und Organisationsfähigkeiten, Übersicht und Stresstoleranz. Die Begeisterung dafür versuche ich weiter zu geben.

**Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrer Arbeit?**

Auch hier werden viele andere Ehrenamtler nicken. Es ist schwer, Familie, Ehrenamt und Beruf zu genügen. Gelegentlich leidet auch einer der Bereiche.

**Können Sie ein besonders prägendes Erlebnis während Ihrer Tätigkeit beim DRK erzählen?**

Es gibt viele kleine und große Erlebnis-



se, die mich begeistern. Wenn die Kinder im Seepferdchenkurs merken, dass sie schwimmen können, dass sie sich im Wasser bewegen können und dann voller Stolz und Freude sind, das finde ich herrlich. Dass wir seit mittlerweile 15 Jahren im Januar den Jenapokal organisieren und durchführen, ist eine Tatsache, die zeigt, dass die Mitglieder der Wasserwacht Jena mitziehen und mitarbeiten. Das ist super und macht mich auch stolz. Als die Damenmannschaft der Wasserwacht Jena das erste Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen hat, das war für mich persönlich unvergesslich. Dass das Volksbad geschlossen wurde und jetzt die neue schicke Schwimmhalle geöffnet hat, auch das ist prägend.

**Wie beeinflusst Ihr ehrenamtliches Engagement Ihr persönliches Leben?**

Es beeinflusst das Leben meiner Familie und mir nicht nur, es ist Teil unseres Lebens. Da mein Mann auch sehr aktiv in seinem Verein ist, sind unsere Wochen und Wochenenden immer sehr verplant. Das kann schon manchmal anstrengend werden.

**Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft?**

Ohne das Ehrenamt und ehrenamtlich arbeitende Menschen wäre unser Leben ärmer. Das Vereinsleben würde so nicht mehr haltbar sein. Man kann ehrenamtliches Engagement gar nicht genug würdigen, es sollte gesellschaftlich und im Berufsleben mehr anerkannt werden.

**Was würden Sie Menschen sagen, die**

**überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?**

Einfach machen!

**Gibt es Aspekte, die Sie in der Wahrnehmung und Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit in der Gesellschaft für verbesserungswürdig halten?**

Was uns (als Trainerteam) verärgert, ist, dass eine Weiterqualifikation oder die Verlängerung bereits bestehender Qualifikationen zeitintensiv ist und so wenig fachübergreifend anerkannt wird. Hier wird oft noch sehr in abgegrenzten Kategorien gedacht.

**Was bedeutet für Sie persönlich das Engagement beim DRK?**

Im DRK habe ich einen Unterstützer, Förderer und Helfer gefunden. Wir haben im Verein unsere Ideen immer umsetzen können. Bei Problemen kann ich auf die hauptamtliche Unterstützung vertrauen. Auch zwischen den Gemeinschaften gibt es eine gute Zusammenarbeit. Gerade dieses Jahr war letzteres unverzichtbar. Dafür bin ich dankbar.

**Welche Botschaft möchten Sie unseren Lesern mit auf den Weg geben?**

So weise bin ich nicht, dass ich Botschaften hätte.

**Vielen Dank an Petra Preuß für ihren leidenschaftlichen Einsatz im Ehrenamt und für das interessante Interview.**



Die DRK Wasserwacht Jena ist eine von zwei Wasserwacht-Ortsgruppen des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Seit 1883 ist das Hauptziel der Wasserwachten die Verhinderung des Ertrinkungstodes und die Durchführung der damit verbundenen Maßnahmen. Zudem ist es ihr Anliegen, die Sicherheit beim Baden und beim Wassersport zu erhöhen.

Die Wasserwacht ist dabei eine Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Deutschlandweit sind über 125.000 Mitglieder ehrenamtlich, unentgeltlich und ausschließlich in ihrer Freizeit für die Wasserwacht tätig.

Das DRK sucht in allen Bereichen Ehrenamtliche, die unsere verschiedenen Bereiche im täglichen Geschäft unterstützen wollen.

Wer selbst ehrenamtlich aktiv in unserem Kreisverband werden möchte, ist jederzeit herzlich dazu eingeladen.

➔ [www.drk-jena.de/ehrenamt](http://www.drk-jena.de/ehrenamt)

## Kreisversammlung: Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022



Auf der Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Jena blickte der in der vorigen Kreisversammlung neu gewählte Präsident Thomas Schütze auf das vergangene Geschäftsjahr 2022 zurück. Vor einzelnen Rotkreuzlern, Mitgliedern des Präsidiums und weiteren Gästen hob Schütze die Herausforderungen und Erfolge hervor, die das Jahr für den Kreisverband Jena und den Saale-Holzland-Kreis prägten.

Bereits zu Beginn erinnerte Schütze daran, dass 2022 noch im Zeichen der Coronapandemie stand. Mit insgesamt acht Teststellen in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis trug der DRK-Kreisverband zur Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung bei. Besonders die Testzentren in der Goethe-Galerie, die im April 2022 schlossen, ermöglichten es vielen Menschen, sich im Alltag sicherer zu fühlen. „Dieses Engagement hat uns gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Gemeinschaft ist.“ betonte Schütze.

Doch kaum war die Testphase abgeschlossen, stand die nächste Herausforderung bevor: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führte zu einer massiven Flüchtlingsbewegung. Der Kreisverband reagierte prompt und errichtete ein Ankunfts- und Verteilzentrum in Eisenberg, um geflüchteten Menschen eine erste sichere Anlaufstelle zu bieten. Hierbei dankte Schütze besonders den Bereitschaftsdiensten und Ehrenamtlichen in Eisenberg für ihre schnelle Unterstützung. Im Herbst 2022 wurde das Zentrum schließlich in ein ehemaliges Bettenhaus des Waldklinikums verlegt, das bis zum Sommer 2024 als Unterkunft für Geflüch-

tete diene und vom DRK betreut wurde. Neben den Herausforderungen gab es 2022 jedoch auch erfreuliche Entwicklungen. Schütze begrüßte die Aufnahme einer Rettungshundestaffel in den Verband und lobte die Stärkung der Bereitschaftsdienste durch ein neues 17 Personen starkes Ehrenamtsteam. Auch im Bereich der Seniorendienste konnte der Kreisverband weiter wachsen. Das neu errichtete Marktquartier in Stadtroda mit integrierter Tagespflege, betreutem Wohnen und einer Senioren-WG stellt einen bedeutenden Schritt zur Belebung der Region dar. Die Eröffnung dieses Projekts wurde bereits für den 8. Mai 2023 geplant.

In Jena selbst wuchs der Kreisverband ebenfalls: Die Erweiterung des DRK-Zentrums in der Schulstraße und Dammstraße bot Platz für neue Büroräume und eine bessere Ausstattung für das Bildungszentrum des Rettungsdienstes sowie das Seniorenbegegnungszentrum.

Abschließend bedankte sich Schütze bei den Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbands, die in den Bereichen Kinderbe-

treuung, Familienhilfe, Seniorendienste und Rettungsdienst Großes geleistet haben. Er lobte zudem das ehrenamtliche Präsidium, dessen Arbeit die strategische Ausrichtung und das Wachstum des Kreisverbands maßgeblich unterstützt habe.

Die Kreisversammlung verdeutlichte, dass das Jahr 2022 trotz vieler Herausforderungen ein erfolgreiches für den DRK-Kreisverband war. Präsident Thomas Schütze zeigte sich motiviert und zuversichtlich, auch in Zukunft gemeinsam mit den Rotkreuzgemeinschaften viel erreichen zu können.

Im Anschluss wurde die Goldene Ehrennadel für besonders lange Dienstjahre verliehen und Ehrungen für besondere Dienste vom Präsidenten ausgesprochen. Die Bronzene Katastrophenschutzmedaille am Bande für 15-jährige aktive Mitwirkung im Katastrophenschutz ging dieses Jahr an Tim Anderle und Rico Walter aus der DRK-Bereitschaft Eisenberg. Die Medaille wird nicht auf der Kreisversammlung verliehen, sondern auf einer eigenen Veranstaltung vom Innenminister oder Landrat überreicht.



## Ehrungen zur Kreisversammlung

Die Goldene Ehrennadel für 40, 50, 60, 70 und 75 Jahre Mitgliedschaft und Unterstützung der Rotkreuz-Arbeit, wurde durch den Präsidenten, Thomas Schütze, verliehen.

**70 Jahre**  
Wolfgang Tittel  
Bereitschaft Eisenberg

**60 Jahre**  
Ingrid Daßler  
Gruppe Sozialarbeit Silbitz

**50 Jahre**  
Wilfried Krüger  
Bereitschaft Eisenberg

**40 Jahre**  
Iris Zeeh  
Bereitschaft Bobeck



Weitere Ehrengaben für besondere Verdienste gab es für folgende Rotkreuzler:

**Marco Oppermann**  
Bereitschaft Jena

**Stefan Seydewitz**  
Bereitschaft Jena

**Sebastian Marx**  
Bereitschaft Jena

**Debora Reithel**  
Jugendrotkreuz Jena

**Sabine Bezold**  
Geschäftsbereich Seniorendienste

## Respekt den Rettern: Innenminister Georg Maier zu Besuch



Auf seiner „Respekt-den-Rettenden-Tour“ besuchte Thüringens Innenminister Georg Maier Rettungs- und Einsatzkräfte im Freistaat. Im Juni wählte er die DRK-Rettungsdienststelle in Eisenberg.



„Es kann nicht sein, dass Menschen, die anderen Menschen helfen oder sogar deren Leben retten, beschimpft, beleidigt, bei ihrer Arbeit behindert oder attackiert werden. Diese Vorfälle gibt es leider immer wieder. Dabei ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, diesen Hilfskräften bei ihrer lebenswichtigen Arbeit zu unterstützen und unsere Pflicht, ihnen für ihren Einsatz Respekt und Dank entgegenzubringen“, sagte Innenminister Georg Maier.



Seit 2020 betreut das TMIK (Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales) die Sensibilisierungskampagne #RespektdenRettern. Jedes Jahr werden dafür Mittel im Haushalt eingestellt, da die Mitglieder des Thüringer Landtags das Thema ebenso als wichtig erachten. Einmal jährlich veranstalten sie auch die „Respekt-den-Rettenden-Tour“, bei der Innenminister Maier Rettungs- und Einsatzkräfte in Thüringen besucht, um ihnen Danke zu sagen und ministerielle Hilfe anzubieten.



Am Vormittag des 26. Junis stand die DRK-Rettungswache des DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. in Eisenberg als erstes auf der Besuchsliste des Ministers. Schwerpunkt des Besuches war die Präsentation des komplexen Hilfeleistungssystems beim DRK. In der Rettungswache sind ein Notarzteinsatzfahrzeug, ein Rettungstransportwagen und ein Krankentransportwagen stationiert. Sie werden über die Zentrale Leitstelle Jena disponiert.

Der stellvertretende Leiter des Rettungsdienstes, Peter Köppen, informierte den Minister und sein Team über die

„  
[Es ist] unsere Pflicht,  
ihnen [den Rettenden]  
für ihren Einsatz Respekt und Dank  
entgegenzubringen.“

Georg Maier  
Thüringer Minister für Inneres und Kommunales

Einsätze und zeigte ihm einen Rettungstransportwagen von innen. Außerdem standen die Themen Verlegungsfahrten des IVD (Intensivverlegungsdienst Thüringen), Suchdienst und internationale Hilfe auf der Tagesordnung. Dem Minister wurde von der Bereitschaftsleitung der Sanitäts- und Betreuungszug sowie der Transporthänger der Rettungshundestaffel gezeigt.

Im Anschluss gab es eine Frage- und Antwortrunde mit dem Innenminister Georg Maier. Fragen nach: "Wie kann zukünftig die notwendige Führerscheinerweiterung für KatS-Fahrzeuge finanziert werden?", "Welche Unterstützung ist seitens des TMIK bzgl. Gewinnung von zusätzlichen Helfenden im Katastrophenschutz und Ehrenamt geplant und möglich?" oder "Wie steht es um die endgültige Gleichstellung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im KatS mit denen der Feuerwehr im ThürBKG?" konnten innerhalb einer Stunde nicht ausführlich beantwortet oder gar gelöst werden, aber sie gaben dem Ministerium wesentliche Anhaltspunkte, was den Einsatzkräften wirklich wichtig ist und wo es in Zukunft Änderungen und Anpassungen geben sollte.

Zur Verabschiedung gab es als finanzielle Unterstützung einen Gutschein für medizinisches Bedarfsmaterial, welches im Rettungsdienst ständig nachgekauft werden muss.

Schwer beeindruckt von der technischen Ausrüstung in der DRK-Rettungswache und mit neuen Anhaltspunkten in der Tasche, ging es direkt weiter zur Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenberg, wo die geflüchteten Menschen vom DRK medizinisch betreut werden. Dort informierte sich Innenminister Georg Maier über die Arbeit der Mitarbeitenden. Zudem verschaffte er sich einen Überblick über die im Sommer laufenden Baumaßnahmen vor Ort.



### Kampagne #RespektdenRettern

Auf großformatigen Plakatwänden, LED-Informationstafeln und Litfaßsäulen wird ein Gruppenbild präsentiert, auf dem sich acht ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende von Rettungsdiensten, Polizei, Feuerwehr sowie THW mit Innenminister Georg Maier hinter dem bekannten Kampagnenlogo #RespektdenRettern versammeln.

Zu sehen sind außerdem einsatztypische Gegenstände wie Rettungsrucksack, Defibrillator, Schutzweste oder Tauchausrüstung. Das Motiv soll zum Nachdenken anregen, ohne mit dem erhobenen Zeigefinger zu agieren.

Regelmäßig machen die Mitarbeitenden des Ministeriums auf Messen - wie der Thüringen Ausstellung - Werbung dafür. Einmal jährlich veranstalten sie auch die „Respekt-den-Rettenden-Tour“, bei der Innenminister Maier Rettungs- und Einsatzkräfte im Freistaat besucht, um ihnen Danke zu sagen und Ihnen ministerielle Hilfe anzubieten.

Quelle: <https://innen.thueringen.de/wir/presse/presseinformationen/81-2023>

## Unsere neuen Auszubildenden: Azubi-Willkommenstage und Projekt El Salvador

Am 2. September startete das neue Ausbildungsjahr mit 30 neuen jungen Mitarbeitenden beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V.

Für die diesjährigen Ausbildungsplätze haben sich Hunderte bewerbende Personen gemeldet – mit Beginn des Septembers starteten 30 von ihnen ihre Ausbildung beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda. Darunter acht angehende Rettungskräfte im Notfallsanitätsdienst, 21 zukünftige Pflegefachkräfte und Altenpflegekräfte sowie ein Personaldienstleistungskaufmann. Insgesamt verzeichnet der DRK-Kreisverband aktuell 51 Auszubildende vom ersten bis zum dritten Lehrjahr.

Sowohl im Rettungsdienst als auch im Pflegebereich wird der Nachwuchs händierend gebraucht. Alle 30 Auszubildenden haben sich für ein Berufsbild entschieden, dass im Hinblick auf den demografischen Wandel immer bedeutender wird. Diese Relevanz ist auch dem DRK-Kreisverband bewusst, weshalb eine attraktive Vergütung essenziell für die jungen Menschen ist. So erhalten Menschen, die eine Ausbildung beim DRK-Kreisverband absolvieren möchten, von 1.360 Euro im ersten bis zu 1.540 Euro im dritten Lehrjahr. „Die Ausbildungen zur Pflegefachkraft und zum Notfallsanitäter sind anspruchsvoll und mit großer Verantwortung verbunden. Eine entsprechende Vergütung ist für uns selbstverständlich“, sagt DRK-Vorstand Peter Schreiber.

Zum Start ihrer Ausbildung erhielten die Neukömmlinge während der internen Azubi-Willkommenstage einen umfassenden Einblick in die Arbeit- und Tätigkeitsfelder des Deutschen Roten Kreuzes, konnten ihre Ausbilder und einen Teil der Einrichtungen kennenlernen.

### Azubigewinnung mit El Salvador

Der DRK-Kreisverband ist in diesem Jahr besonders stolz über die Teilnahme an einem Pilotprojekt zur Azubigewinnung: Insgesamt beginnen 13 junge Menschen aus dem südamerikanischen Land El Salvador ihre Ausbildung in Thüringen, vier davon beim DRK-Kreisverband. Sie werden in den DRK-Seniorenheimen Am Kleintal in Jena und dem Rodatal in Stadtroda zu Pflegefachkräften ausgebildet.

Der Mitarbeiterstamm in den DRK-Seniorendiensten in Jena, Eisenberg und Stadtroda ist inzwischen sehr international und erstreckt sich durch die ganze Welt mit Mitarbeitenden aus Togo, Tadschikistan, Nepal, Pakistan, Russland, Afghanistan, Usbekistan, Vietnam, Iran, Benin und Syrien.

Das zeigt, wie divers das DRK aufgestellt ist. Diese Vielfalt bereichert nicht nur die Teams, sondern bringt auch wertvolle neue Perspektiven in unsere gemeinsame Arbeit.

Anzeige



**REHA**  
*aktiv* 2000

Mit uns sind Sie jederzeit gut und umfassend versorgt!

REHA aktiv 2000,  
Ihr Sanitätshaus für die ganze Familie in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt

Übersicht unserer Filialen:  
[www.reha-aktiv2000.de/filialen/](http://www.reha-aktiv2000.de/filialen/)



Die angehenden Rettungskräfte im Notfallsanitätsdienst des Roten Kreuzes und der Berufsfeuerwehr Jena



Die Auszubildenden aus El Salvador zusammen mit der betrieblichen Sozialpädagogin Katja Schlonski



Die zukünftigen Pflegefachkräfte und Altenpflegekräfte für die ambulante und stationäre Pflege



Die zukünftigen Pflegefachkräfte und Altenpflegekräfte in der ambulanten und der Kurzzeitpflege

## Aktuelles aus dem Bereich der DRK Seniorendienste



### Schönste Einrichtung in Jena - Tag der offenen Tür in der Tagespflege im Rosepark

Angelika Kämpf und Horst Laube, Mitglieder des Seniorenbeirats der Stadt Jena waren eine der geladenen Gäste in der Tagespflege Rosepark in Jena-Nord. Deren Begrüßung gegenüber der Pflegedienstleiterin Laura Eichentopf und ihres Teams mit den Worten: „Ihre Einrichtung ist mit eine der schönsten in Jena“ umschmeichelte das Herz. Um sich von der Aussage ein genaueres Bild zu machen, konnten sich Gäste jeden Alters zum Tag der offenen Tür, der am Samstag des 19. Oktobers stattfand, überzeugen. Von 10 bis 14 Uhr hatten Familien und Menschen im Rentenalter die Möglichkeit, mit dem Team in direkten Kontakt zu treten. Die Besuchergruppen wurden durch die Einrichtung geführt, es wurde vom Alltagsablauf in der Tagespflege erzählt und es durften alle Fragen gestellt werden. Bei Kuchen, Häppchen und einer Tasse gutem Kaffee kamen die Gäste auch untereinander ins Gespräch. Mitbewesende Kinder durften währenddessen vom warmen Popcorn naschen und herbstliche Bilder malen.

Ein Angehöriger eines Klienten, der regelmäßig die Tagespflege besucht, kam mit einem Blumenstrauß vorbei und bedankte sich bei dem Pflegepersonal für die gute Betreuung.



### DRK-Tagespflege in Stadtroda informiert über mentale Gesundheit bei Senioren

Melissa Luckow, Pflegedienstleiterin in der DRK-Tagespflege im Marktquartier Stadtroda, möchte, dass mentale Gesundheit insbesondere auch bei der älteren Bevölkerung mehr Beachtung findet. Scham führe oftmals dazu, dass sich Betroffene verschließen. Luckow betonte, dass weder Krankheit noch Behinderung dazu führen dürfen, dass man sich selbst weniger wertschätzt. „Unsere Aufgabe ist es, Vertrauen zu den Gästen aufzubauen und nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Probleme im Blick zu haben.“, so Luckow während ihres Vortrages zum Tag der offenen Tür.

25 bis 30 Prozent der zu betreuenden Personen haben mit depressiven Stimmungen zu kämpfen. Ein Grund können Einsamkeit und Isolation sein. Allerdings sei auch die gesellschaftliche Akzeptanz von Krankheiten und Behinderungen sehr gering. Das Gefühl, nicht mehr so leistungsfähig zu sein, mache einigen Menschen im Seniorenalter stark zu schaffen. Die Mitarbeitenden der Tagespflege zeigen sich dabei sehr verständnisvoll und versuchen, durch positive Anreize einer negativen Einstellung entgegenzuwirken.

Mit einem Tag der offenen Tür möchte das Rote Kreuz die Gelegenheit nutzen, um über das Angebot der Tagespflegen zu informieren. Viele Menschen denken, eine Tagespflege bedeutet, dass sie nicht mehr nach Hause können. Dabei handelt es sich bei der Tagespflege um eine Art betreuten Aufenthalt für eine bestimmte Zeit des Tages. Alle Gäste können danach wieder in ihr vertrautes Zuhause zurück. Das sei für viele Gäste von großer Bedeutung.

Die Zeit in der Tagespflege, das gemeinsame Beisammensein und die Gespräche untereinander sind alles Mittel, die gegen eine Vereinsamung und Isolation im Alter helfen und sich positiv auf die mentale Gesundheit der älteren Mitmenschen auswirken können. Zudem entlastet das Angebot der Tagespflege auch pflegende Angehörige und verschafft ihnen freie Zeitfenster, in denen Sie sich von der intensiven Pflegearbeit erholen und neue Kraft schöpfen können.

### „MUMATIS“ für die Deutsche Krebsgesellschaft

Die Nähgruppe „Dienstagsquilterinnen“ des DRK-Seniorenbegegnungszentrums Jena-Ost war fleißig. Insgesamt 55 sogenannte „MUMATIS“ (kurz für Mut-Mach-Tierchen) nähten die Damen. Über mehrere Stunden und mit vielen Metern Stoff entstanden die kleinen Tiere, die als Spende der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V. überreicht wurden.

Die MUMATIs sollen Kindern ein Seelentröster sein. Auf der Rückseite des Stofftiers befindet sich eine Tasche, die als Sorgenfresser genutzt wird. Für Kinder, die einen krebserkrankten Elternteil haben, kann das MUMATI deshalb eine schöne Möglichkeit sein, um mit persönlichen Sorgen und Ängsten besser umgehen zu können.

Ein Mitglied der Quilterinnen stellte den Kontakt zur Thüringischen Krebsgesellschaft e.V. her. Mit viel Liebe zum Detail entstanden innerhalb kürzester Zeit 55 Kuschtierchen.

Mandy Böhme und Cornelia Lässig nahmen die MUMATIs stellvertretend für die Krebsgesellschaft an und staunten über die Anzahl, die die Näherinnen produziert haben.

„Wir sind überwältigt von dieser Vielzahl bunter MUMATIs, die bereits sehnsüchtig von Kindern krebserkrankter Eltern in ganz Thüringen erwartet werden. Wir sind als gemeinnütziger Verein immer auf Unterstützung angewiesen und freuen uns daher riesig. Vielen lieben Dank für das wunderbare Engagement.“, so Mandy Böhme, die Projektkoordinatorin der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V.



„Du bist nicht allein – Hilfe für krebserkrankte Eltern und ihre Kinder“ der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V.



### Älteste Heimbeiratsvorsitzende Thüringens lebt im DRK-Seniorenheim

Das DRK Seniorenheim „Am Kleintal“ ist besonders stolz darauf, die älteste Heimbeiratsvorsitzende Thüringens, Dr. Hildeburg Irmer, ihre Bewohnerin nennen zu dürfen. Am 19. September feierte sie ihren 103. Geburtstag und ist trotz ihres hohen Alters noch immer aktiv im Seniorenheim, in dem sie seit ca. 10 Jahren lebt. Als Vorsitzende des Heimbeirats setzt sie sich unermüdlich für die Anliegen und Bedürfnisse der im Heim Wohnenden ein. Mit ihrem scharfen Verstand, ihrer Lebenserfahrung und ihrem ungebrochenen Engagement ist sie eine Inspiration für alle. Frau Dr. Irmer ist bekannt für ihre schlagfertige Art und ihren Humor. Ihr hohes Alter hält sie keineswegs davon ab, die Interessen der Gemeinschaft zu vertreten.



### MDK-Prüfung - Transparenz und Qualität in der Pflege

Pflege muss sich an den individuellen Bedürfnissen der pflegedürftigen Menschen orientieren und auf der Basis medizinisch-pflegerischer Standards erfolgen. Die Einhaltung dieser Standards überprüft der Medizinische Dienst (ehemals „Medizinischer Dienst der Krankenversicherung“/MDK) regelmäßig in ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen.

Im Fokus steht dabei, wie gut die individuelle Versorgung der Bewohnenden ist. Der Medizinische Dienst prüft in einer Personenstichprobe, ob medizinische Anforderungen erfüllt und Körperpflege und Ernährung angemessen sind.

Im Vordergrund einer MDK-Prüfung steht die Frage, welche Pflege tatsächlich beim Pflegebedürftigen ankommt. Um diesen Sachverhalt zu klären, definiert der Medizinische Dienst bestimmte Prüfkriterien. Diese werden in konkrete Qualitätsbereiche unterteilt und bei der Prüfung ambulanter und (teil-)stationärer Pflegedienste genau untersucht. Der MDK bewertet dabei für teilstationäre Dienste nach Punkten und für ambulante Dienste nach Schulnoten.

### Beste Ergebnisse 2023/2024 für unsere Pflege-Einrichtungen

- DRK Tagespflege im Marktquartier in Stadtroda: **Prädikat „Bestes Ergebnis“**
- DRK Tagespflege Rosepark in Jena: **Prädikat „Bestes Ergebnis“**
- DRK-Hauspflegedienst in Eisenberg: **Note 1,0**
- DRK Kurzzeitpflege in Eisenberg: **„Bestes Ergebnis“**

## Unsere Bildungseinrichtungen: Was ist los in Kita und Co?



### Forscherfest mit neuer Auszeichnung in der Kita Bunte Welt

Die Integrative DRK-Kita Bunte Welt in Kahla wurde erstmalig als „Haus, in dem Kinder forschen“ zertifiziert. Die Auszeichnung wurde mit einem kleinen Fest der Forschenden gefeiert und in diesem Rahmen auch die Plakette an der Kita enthüllt. Beim Fest gab es verschiedene Stationen über die Phänomene der Natur. Dazu zählen Spiele mit Wasser und Luft, zu Klängen und Geräuschen sowie Magnetismus und Optik. Die „Stiftung Kinder forschen“ zeichnet deutschlandweit Einrichtungen aus, die früh auf eine gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung achten. In der Bunten Welt wird das natürliche Interesse der Kinder, ihre Umwelt und Natur zu entdecken, tagtäglich gelebt.

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita  
Die Kita Bunte Welt dankt von ganzem Herzen ihrer Anne, die ein Jahr lang mit den Kindern gelebt, gesungen, gelacht, gespielt, gebastelt und gegrübelt hat.

### Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Die Kita Bunte Welt dankt von ganzem Herzen ihrer Anne, die ein Jahr lang mit den Kindern gelebt, gesungen, gelacht, gespielt, gebastelt und gegrübelt hat.



### Tag der Kinderrechte in Kahla

Zum internationalen Kindertag fand in Kahla ein kleines Kinderfest statt. Anlass war die Erweiterung der Informationstafel zum Recht auf elterliche Fürsorge, die bereits 2021 als eine von elf Stationen der „Kinderrechte-Karta (KiKa)“ feierlich eingeweiht wurde.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der DRK-Kita Bunte Welt, dem Lokalen Aktionsplan/Partnerschaft für Demokratie im SHK (LAP) sowie dem Demokratieladen Kahla. Die DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern ist Pate der Tafel mit dem „Recht auf elterliche Fürsorge“. Die Kinder der Kita eröffneten das Fest mit einem Lied über Kinderrechte

### Sommerfest der Ambulanten Erziehungshilfe in Bad Klosterlausnitz

Am 26. Juni fand das Sommerfest der DRK-Familienhilfe in der Festscheune in Bad Klosterlausnitz statt. Unter dem Motto „Gefühle in allen Farben“ drehte sich alles darum, die bunte Vielfalt unserer Emotionen zu entdecken und zu erleben. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das Jung und Alt gleichermaßen begeisterte. Gemeinsam wurde gebastelt, gespielt und gelacht. Kreative

„Liebe Anne, so bunt wie die Blumen, die wir dir heute schenken, soll deine Zukunft sein. Du hast in deinem Freiwilligen Sozialen Jahr viel Frohsinn und Sonnenschein in unsere Kita gebracht. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.“, schrieb das Kita-Fachpersonal in einem Abschiedsbrief.

Wer Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) hat, darf sich gerne melden. In unserem Kreisverband sind derzeit FSJler in den beiden Seniorenheimen in Jena und Stadroda, in der Kurzzeitpflege Eisenberg, in der Senioren-WG in Jena-Nord, an der Bilingualen Ganztagsgrundschule sowie in den Kitas eingesetzt.

➔ [bewerbung@drk-jena.de](mailto:bewerbung@drk-jena.de)



te und überreichten den Gästen Wunschsteine als Symbol ihrer Hoffnungen. Nadine Ziller vom Demokratieladen hielt eine starke Ansprache zur Bedeutung der Kinderrechte in der Demokratie.

Aktivitäten luden dazu ein, die Welt der Gefühle auf spielerische Weise zu erforschen und in einen lebendigen Austausch zu treten.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Jeder Teilnehmende brachte etwas zu essen oder zu trinken mit, sodass ein vielfältiges Buffet entstand. Diese herzliche Geste trug zur familiären Atmosphäre des Festes bei.



### Tag der offenen Tür in Kita und Schule

Zahlreiche interessierte Eltern und Kinder fanden sich am 14. September zum Tag der offenen Tür an der Bilingualen Ganztagsgrundschule und der Integrativen Kneipp-Kita Dualingo des Deutschen Roten Kreuz in Jena ein. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, das einzigartige Sprach- und Pädagogikkonzept der Schule und das Programm der Kita kennenzulernen und sich ein umfassendes Bild von den Angeboten zu machen.

Während des Vormittags wurde das bilinguale Erziehungs- und Bildungsprogramm der Schule ausführlich von Schulleiter Maik Eckelmann und den Lehrkräften vorgestellt. Als bilinguale Grundschule wird hier der Fokus auf eine frühe und spielerische Sprachförderung in Englisch und Französisch gelegt. Kita-Leitung Susanne Jähniß präsentierte den Eltern das Kneipp-Konzept, welches die Kita auszeichnet. Darüber hinaus legt die Kita Dualingo ihren Fo-

kus auf die integrative Arbeit. Auch die Ganztagsgrundschule ist Kneipp-zertifiziert.

Neben der Vorstellung des Sprachkonzepts hatten die Besucher die Möglichkeit, sich durch die Räumlichkeiten der Kita und Grundschule führen zu lassen. Beiden Einrichtungen ist es ein großes Anliegen, Kindern ein Umfeld zu bieten, in dem sie nicht nur sprachlich, sondern auch sozial und intellektuell optimal gefördert werden können.

### Englisch-Wettbewerb in der Ganztagsgrundschule

Im April versuchten sich die Klassen 3 und 4 der Bilingualen Ganztagsgrundschule Dualingo an den Aufgaben des europaweit ausgetragenen Englisch-Wettbewerbs „The BIG Challenge“. Die Ergebnisse können sich wahrlich sehen lassen. Sie zeigen, wie erfolgreiches Fremdsprachenlernen in der Dualingo funktioniert – und das ab Klasse 1. In beiden Klassenstufen gingen die Plätze 1 bis 4 in der Landeswertung allesamt an die Kinder der Dualingo. Besonders bemerkenswert sind die Leistungen von Yassin aus der 3. Klasse, der bundesweit den 6. Platz erreichte und Kirby aus der 4. Klasse, der bundesweit auf Rang 9 landete.



### Neuer Spielplatz für Kita Wirbelwind

Nach monatelangem Umbau konnte endlich der neue Spielplatz in der Kita Wirbelwind in Tröbnitz eingeweiht werden. Die lange Nutzungsdauer und die Abnutzung der Spielgeräte sowie der permanente Sandaustrag bei jedem Niederschlag machten eine Neuplanung nötig. Etwa 180.000 Euro kosteten Umgestal-

tung und Umbau der Anlage. Dank der finanziellen Unterstützung der umliegenden Gemeinden konnte der Umbau angegangen werden.

Der neue Spielplatz stellt Musikinstrumente dar. Damit passt sich das Gelände nun ideal in das Kunst- und Musikdorf Tröbnitz ein. Zur Eröffnung waren neben den Kindern und ihren Eltern auch der Tröbnitzer Bürgermeister Wolfgang Fiedler anwesend, der als Eröffnungsgeschenk eine Spende in Höhe von 200 Euro überreichte.

### MINT geht digital: Neue Impulse für Sternschnuppe und BUNTE WELT

Vertreter der Kitas Sternschnuppe und BUNTE WELT haben mit Begeisterung an der Tagung „MINT geht digital“ teilge-

### DRK-Kita Bummi zieht um

Für viele Eltern mit Kitakindern kam die Nachricht über die Kürzung von 500 Kitaplätzen in Jena wie ein Schock.

Die Jenaer DRK-Kita Bummi im Forstweg hatte jedoch keine Reduzierung oder gar Schließung zu befürchten. Einzig und allein der Standort wird sich ändern.

So zieht der gesamte Kindergarten mit dem gesamten Fachpersonal in die Sellierstraße 7 um, wo aktuell noch die Kita „Zauberbaum“ des IB untergebracht ist. Der Umzug steht für den Spätsommer 2025 an.

Für die Kita bleibt alles gleich. Das gesamte Personal und das Konzept bleiben bestehen, nur die „Hülle“ ändert sich, also das Gebäude. „Wir alle freuen uns auf das neue Haus und die neue Umgebung. Natürlich wird der Umzug eine Herausforderung, der wir uns alle stellen. Unser geliebtes jetziges Zuhause bekommt, wenn es so weit ist, eine ordentliche Abschiedsfeier.“, verspricht die Kitaleiterin Petra Lang.

nommen. Als zertifizierte Einrichtungen, die den Forschergeist der Kinder fördern, ist es das Ziel unserer Fachkräfte, immer auf dem neuesten Stand der pädagogischen Entwicklungen zu bleiben. Diese Tagung bot dafür zahlreiche wertvolle Informationen, insbesondere zum Einsatz digitaler Medien in der frühkindlichen Bildung.

Digitale Technologien wie Smartphones und Tablets sind längst Teil des Alltags unserer Kinder und bieten zahlreiche Möglichkeiten, sie in Bildungsprozesse zu integrieren. Die Tagung zeigte praxisnahe Wege auf, wie diese Medien sinnvoll in den Kita-Alltag eingebunden werden können. Ziel ist es nicht nur, den Kindern den Umgang mit digitalen Tools zu vermitteln, sondern ihnen auch zu helfen, diese kritisch zu reflektieren und verantwortungsvoll zu nutzen.

## Wenns drauf ankommt: Woche der Wiederbelebung und Welt- Erste-Hilfe-Tag

Anlässlich der Woche der Wiederbelebung vom 16. bis 22. September setzte sich der Thüringer Landesverband des Roten Kreuzes dafür ein, dass alle in Thüringen Lebenden ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe regelmäßig auffrischen.

### Letzter Erste-Hilfe-Kurs oft mehr als zehn Jahre her

Jeden Tag leisten Menschen Erste Hilfe und retten dadurch Menschenleben. Dafür müssen die Handgriffe möglichst gut sitzen.

Eine repräsentative Umfrage im Auftrag des DRK zeigt, dass bei 55 Prozent der Bevölkerung der letzte Erste-Hilfe-Kurs mehr als zehn Jahre zurückliegt. Anlässlich dieses Ergebnisses und des am 14. September 2024 anstehenden Welt-  
Erste-Hilfe-Tages erklärt DRK-Landesarzt Prof. Dr. Reinhard Fünfstück: „Das Wissen zur Ersten Hilfe regelmäßig zu

erneuern, rettet Leben. Wir empfehlen alle zwei Jahre eine Auffrischung. Einem Menschen im Notfall helfen zu können, erzeugt nicht nur ein gutes Gefühl, sondern verschafft Sicherheit im Umgang mit kritischen Situationen.“

In der Umfrage gaben nur 17,1 Prozent der Teilnehmenden an, dass sie innerhalb der letzten zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben. Bei 41 Prozent liegt der letzte Kurs mehr als 15 Jahre zurück, 3,5 Prozent haben laut Umfrage noch nie einen Kurs absolviert. Viele Menschen würden laut DRK erst dann einen Kurs machen, wenn sie einen Angehörigen pflegen, sie es verpflichtend machen

müssen oder eine Not-situation erlebt haben, in der sie nicht wussten, wie sie richtig helfen.

Die Umfrage macht deutlich, dass das Wissen tendenziell nachlässt, umso länger der letzte Kurs zurückliegt. Zwar gaben 61,7 Pro-

zent im Rahmen einer Selbsteinschätzung an, dass sie sich zumindest eher in der Lage fühlen, in einer Notfallsituation Erste Hilfe zu leisten. Mehr als jede fünfte Person tut dies allerdings eher nicht oder gar nicht. Bei Menschen, deren EH-Schulung schon länger als 15 Jahre zurückliegt, steigt dieser Anteil auf mehr als jede dritte Person. Auch beim Wissen, wie man eine Herzdruckmassage durchführt, steigt der Anteil der Personen mit keinen oder geringen Kenntnissen, je länger der letzte Kurs zurückliegt. Dies zeige, dass sich ein Erste-Hilfe-Kurs, wie ihn das DRK vielerorts anbietet, auszahle.

Gerade beim plötzlichen Herztod ist schnelles Handeln essenziell: „Das Gehirn überlebt in einem solchen Fall nur drei bis fünf Minuten. Umso schneller gilt es zu helfen, denn in dieser Zeit kann der Rettungsdienst nur selten vor Ort sein. Wenn Menschen wissen, wie sie helfen können, können sie Leben retten. Das sollte für jeden Ansporn sein, regelmäßig einen Kurs zu belegen“, sagt der Thüringer DRK-Landesarzt.



### Schüler-Workshop zur lebensrettenden Reanimation

Laut den aktuellen Informationen von [einlebenretten.de](http://einlebenretten.de) haben nur 41 Prozent der Deutschen in der Schule gelernt, wie man Wiederbelebung durchführt. Dies zeigt, wie wichtig Aufklärung und praktische Schulungen sind, um die Hemmschwelle zu senken und mehr Menschen dazu zu motivieren, im Notfall zu handeln. Besonders Kinder und Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe, um die Quote der Laienreanimation nachhaltig zu erhöhen.

Während der Woche der Wiederbelebung haben 19 Schulkinder der 9. Klasse des Christlichen Gymnasiums Jena an einem informativen Workshop zur Wiederbelebung teilgenommen. Dieser wurde von Thomas Fricke, Facharzt für Anästhesiologie und Notfallmedizin sowie leitender Notarzt im Saale-Holzland-Kreis, geleitet.



## Rettungsdienst und Rotkreuzdienste



### Neue Krankentransportwagen

Seit diesem Jahr hat der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. seinen Fuhrpark mit neuen Krankentransportwagen (KTW) aufgestockt und ergänzt. Die bisherigen Fahrzeuge sind nach knapp sechs Jahren Nutzungszeit und jeweils rund 350.000 Kilometern nicht mehr für den Rettungsdienst geeignet.

Mit den neun neuen KTW wird die Ausstattung moderner: Das sogenannte PowerLoad-System erleichtert das Be- und Entladen von Patienten. Die generelle Ausrüstung wurde auf den neuesten Stand gebracht und entspricht nun den aktuellen Anforderungen. Besonders wichtig dabei ist, dass sich trotz der Änderungen das Gesamtgewicht

der Wagen reduziert hat. Mit einem Gewicht von unter 3,5 Tonnen können die KTW nun ohne zusätzlichen Führerschein gefahren werden. Für die Neuanschaffungen wurden Investitionen in Höhe von 1.5 Millionen Euro getätigt.

Von den neun KTW sind zukünftig drei in Jena im Einsatz, fünf im Saale-Holzland-Kreis. Ein Wagen dient als Reservefahrzeug. Neben diesen KTW fahren noch vier Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) und sieben Rettungswagen (RTW) für das DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda.

### Bereitschaftsdienst beim Sonne-Mond-Sterne-Festival

Das 29-köpfige Einsatzteam rund um Abschnittsleiter Enrico Schmidt hat in fünf Tag- und Nachtschichten in Zusammenarbeit u. a. mit den DRK-Bereitschaften aus Naumburg und aus dem Saale-Orla-Kreis das diesjährige SonneMondSterne Festival bei Saalburg-Ebersdorf (Thüringen) an der Bleilochtalsperre abgesichert.

Zwölf Stunden am Tag besetzten die Sanitätskräfte unserer Bereitschaft Eisenberg je zwei Rettungs- und Krankentransportwagen auf

Deutschlands größtem Festival für elektronische Musik und unterstützten im Medical Center vor Ort. Von Freitag- auf Samstagabend führte der Sanitätsdienst die Unfallhilfsstelle (UHS) an der Mainstage und war somit die erste Anlaufstelle für medizinische Hilfeersuchen der rund 35.000 Festivalbesucher.

Trotz sommerlicher Temperaturen blieb es bei den üblichen Vorfällen. Das Einsatzspektrum reichte dabei von Insektenstichen über Kreislaufkollaps, Schürf- und Platzwunden, Panikattacken und Intoxikationen.

### Bildungszentrum Rettungsdienst

Seit März 2023 vereint der DRK-Kreisverband in dem sanierten alten Schulgebäude in der Schulstraße 11 ein modernes Bildungszentrum für den Rettungsdienst unter einem Dach. Hier wird auf praxisnahe und qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung gesetzt, um den steigenden Anforderungen im Rettungswesen gerecht zu werden.

Die neuen, großzügig angelegten Schulungsräume am Rotkreuzhaus in Jena-Ost bieten ausreichend Platz für Gruppen verschiedener Größe und schaffen eine angenehme Lernatmosphäre. Ausgestattet mit aktueller Präsentationstechnik und flexiblen Sitzmöglichkeiten wird eine optimale Lernumgebung für die Teilnehmenden geschaffen. Das Bildungszentrum verfügt über ein umfangreiches Lager, das alle wichtigen Materialien für die Ausbildung und Übungseinheiten bereithält. Von Erste-Hilfe-Puppen und Sanitätstaschen über medizinisches Verbrauchsmaterial bis hin zu Übungsdefibrillatoren und Skeletten.

Mit dem Bildungszentrum unterstreicht das DRK sein Engagement für praxisorientierte Bildungsangebote nach den neuesten notfallmedizinischen Standards. Mit den vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangeboten können gezielt die jährlich erforderlichen Zertifizierungsleistungen für den Rettungsdienst erbracht werden.



## Immer auf dem neuesten Stand: Aktionen im Kreisverband

### 50 Blutspender am DRK Blutspende-tag mit der Sparkasse

Um ein Zeichen gegen das abnehmende Spendenaufkommen für Blutspenden innerhalb der Bevölkerung während der Sommermonate zu setzen, rief der DRK-Kreisverband in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Jena-Saale-Holzland am 13. August zur traditionellen Blutspende- und Typisierungsaktion auf.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen und einer amtlichen Hitzewarnung

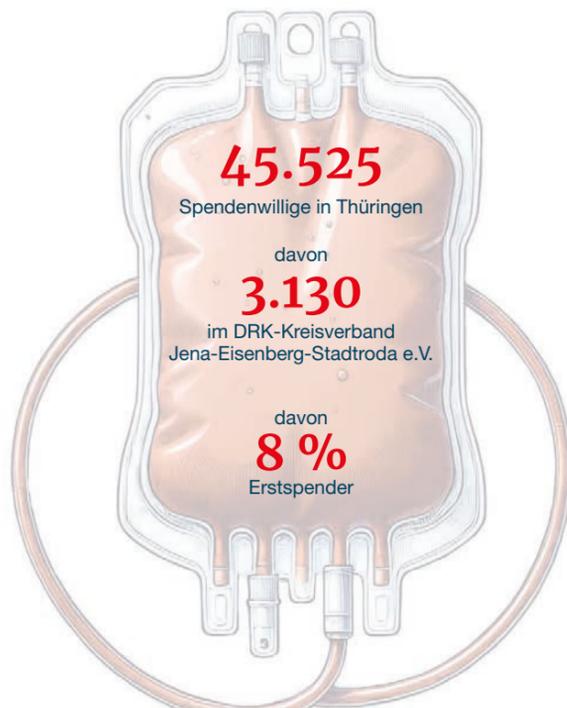
durch die Stadt Jena konnten fast 50 Spenden gesammelt werden.

Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Peter Schreiber und die Sparkassen-Vorstände Michael Rabich, Thomas Schütze und Thomas Neupert (siehe Foto) gingen mit gutem Beispiel voran und eröffneten die gemeinsame Blutspendeaktion in der Sparkassenhauptfiliale in Jena.

Koordinatorin Johanna Greiner-Mai vom DRK zeigte sich zufrieden mit dem Er-

gebnis. „Es ist erfreulich, dass unter den Spendenwilligen auch 7 Erstspender waren. Wir beobachten, dass die Spendenbereitschaft grundsätzlich rückläufig ist und würden uns wünschen, dass zukünftig mehr junge Leute zur Blutspende kommen“.

Wie üblich hatten eine Ärztin und die ehrenamtlichen Helfer des DRK einen wachsamten Blick auf die Spender. Die Sparkasse hatte zudem zusätzliche Ventilatoren aufgestellt, zur Stärkung nach der Blutspende gab es Snacks, Eis und kühle Getränke.



Blutspendeaufkommen im Kreisverband 1./2./3. Quartal 2024

### Bereitschaft zur Blutspende nimmt bei jungen Menschen ab

Das Durchschnittsalter bei Erstspendenden liege inzwischen bei 33 Jahren. Spenden dürfe man aber schon ab 18 Jahren. Dazwischen lägen 15 wertvolle Jahre, in denen die Menschen in der Regel gesund und fit sind. Die Bereitschaft nimmt also deutlich ab.

Wie auch andere gesellschaftliche Bereiche steht die Blutspende in Deutschland vor der großen Herausforderung des demografischen Wandels. Auch im Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost wird sich in den nächsten Jahren bemerkbar machen, dass viele Menschen aus der spendestarken Babyboomer-Generation altersbedingt ausscheiden werden. Die Konsequenz: Aus Spendenden werden Empfangende. Auch dadurch steigt der Bedarf an Blutpräparaten. Dies bedeutet, dass die Solidargemeinschaft dringend mehr Menschen benötigt, die zum ersten Mal Blut spenden und dann sprichwörtlich am Ball bleiben. Jede Generation braucht ihren eigenen großen Blutspendestamm, um das solidarische Versorgungssystem aufrechtzuerhalten.

Ausgehend von einer 5 Tage-Woche, werden in Deutschland täglich ca. 15.000 Blutspende benötigt, um das Gesundheitssystem mit unverzichtbaren Blutpräparaten sicher versorgen zu können. Die DRK-Blutspendedienste tragen durch ihre Arbeit 75 % des benötigten Aufkommens - allein das DRK muss daher täglich rund 11.000 Menschen zu einer Blutspende motivieren. Ein Wert, den es nach einhelliger Einschätzung von Fachleuten für die Zukunft zu steigern gilt.



### 5.000 Euro für Rettungshundestaffel

Mit 5.000 Euro unterstützte die Böttcher AG aus Jena die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. Das Geld wurde für den Aus- und Umbau des Trainingsplatzes, der Anschaffung von GPS-Halsbändern für die Hunde und Suchscheinwerfern für die Fahrzeuge eingesetzt.

Am 13. März trafen sich einige Mitglieder mit ihren Vierbeinern der Rettungs-

hundestaffel (Thomas mit Fiete, Jan mit Newton, Fabian mit Enya, Janina mit Suki und Maritta mit Luna) und nahmen offiziell die Spende der Böttcher AG entgegen.

Das Team freute sich sehr, dass ihre Arbeit so wertgeschätzt wird und sie die Möglichkeit bekamen, die Einsätze noch sicherer und das Training effektiver gestalten zu können.

### 750 Jahre Eisenberger Stadtrecht - Der Kreissenientag im Jubiläumsjahr

Am 11. September lud der Seniorenbeirat und die Stadt Eisenberg wieder zum Senientag der Kreisstadt in die Stadthalle Gunther Emmerlich ein. In der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr standen die Türen der Stadthalle offen. Die diesjährige Veranstaltung, die immerhin sechste Ausgabe des Senientages, stand ganz im Zeichen eines besonderen Jahres, in welchem das Jubiläum „750 Jahre Eisenberger Stadtrecht“ gefeiert wurde.

Der Seniorenbeirat hatte für die Menschen im dritten Lebensalter wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Während des ganzen Tages konnten sich die Gäste zur Ausstellung mit Dienstleistungen und Produkten aus der Region bekanntmachen. Das Rote Kreuz stand hier mit Antworten und Informationen zum Hauspflegedienst, der Kurzzeitpflege und dem Hausnotruf bereit.

Umrahmt wurde die kleine Tischmesse von Vorträgen zu 750 Jahre Eisenberger Stadtrecht, einem Mittagsangebot, einer Gymnastikvorführung zum Mitmachen und einer nachmittäglichen Kaffee-und-Kuchen-Runde bei musikalischer Unterhaltung.



### Schulungen in der Brandschutzhilfe beim DRK-Kreisverband

Ein Brand stellt für jedes Unternehmen eine ernste Gefährdung dar. Die Verantwortung für die Beschäftigten, die Sicherung des Betriebs und die öffentliche Sicherheit erfordern eine angemessene Aufmerksamkeit für den Brandschutz.

Zum betrieblichen Brandschutz gehören eine regelmäßige (mindestens einmal im Jahr) Unterweisung aller Beschäftigten und eine Ausbildung in der Brandschutzhilfe. Gemäß ASR A2.2 und DGUV Information 205-023 sind Arbeitgebende dazu verpflichtet, mindestens 5% der Belegschaft zu Brandschutz Helfenden auszubilden.

Ziele der Ausbildung sind der sichere Umgang mit und der Einsatz von Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden ohne Eigengefährdung und zur Sicherstellung des selbstständigen Verlassens (Flucht) der Beschäftigten.

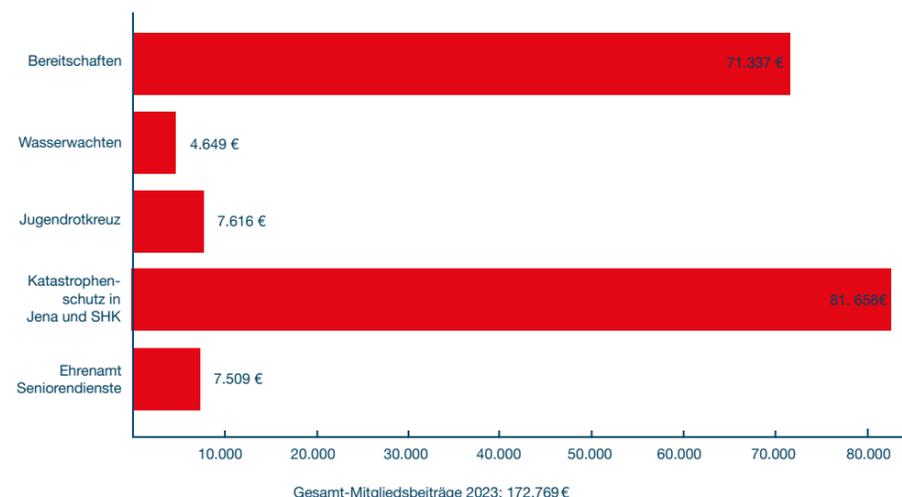
Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. bietet seit Mai 2022 Brandschutzschulungen für die eigenen Mitarbeitenden an. Hier wurden seitdem 31 Kurse mit insgesamt 254 Teilnehmenden gegeben.

Seit 1. Januar 2024 werden die Brandschutzschulungen auch für externe Unternehmen angeboten. Hier wurden 2024 bereits elf Kurse durchgeführt.

**Kontakt**  
Patricia Hasse  
Teamleiterin Breitenausbildung  
03641 400 151  
ausbildung@drk-jena.de

## Fördermitgliedschaft: Was passiert mit meinem Geld?

### Verwendung der Mitgliedsbeiträge in 2023



### Als Fördermitglied sind Sie ein Teil einer starken Gemeinschaft

Sie sind einer von mehr als 4.100 Menschen und unterstützen das Rote Kreuz in unserer Region regelmäßig mit einer Fördermitgliedschaft. Somit machen Sie das Engagement unserer mehr als 900 hauptamtlich Beschäftigten und rund 600 ehrenamtlichen Helfenden erst möglich.

Wir sind aktiv in den Bereichen Erste Hilfe und Sanitätsdienst, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, ambulante Pflege und Beförderungen von Pflegebedürftigen. Hinzu kommt unser Betrieb von Sozialstationen, Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen und Alltagshilfen für kranke oder ältere Menschen.

## Vielfältige Hilfsmöglichkeiten

**Gemeinsam Gutes bewirken für eine starke Gemeinschaft!**

Gewinnen Sie ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda und leisten Sie damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region.

Einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband  
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.  
Dammstraße 32  
07749 Jena  
info@drk-jena.de

oder online unter:  
www.drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom  1. Jan.  1. April  1. Juli  1. Oktober 20\_\_ meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich \_\_\_\_\_€. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

**Einzugsermächtigung**  
Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag  monatlich  1/4 jährlich  1/2 jährlich  jährlich von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: \_\_\_\_\_  
BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Eine Fördermitgliedschaft beim DRK auf einen Blick



**Vorteile**

Die Gewissheit, dass Sie im sozialen Bereich Gutes tun!

Als DRK-Mitglied holen wir Sie in medizinischen Notfällen kostenlos aus dem Ausland zurück.

Als Mitglied erhalten Sie 2x jährlich unsere Broschüre "Hilfe DiReKt" mit aktuellen Informationen, Berichten und Aktivitäten über unseren Kreisverband.



**Unterstützung**

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie z.B. die Aus- und Weiterbildung sowie die Ausrüstung unserer Ehrenamtlichen.

Auch Informations- und Freizeitveranstaltungen in der Seniorenarbeit, das Jugendrotkreuz, die Bereitschaften und der Katastrophenschutz, werden durch Ihren Beitrag finanziell unterstützt.



**Beitrag**

Wir freuen uns über jeden Beitrag. Auch die kleinste Unterstützung hilft! Die Höhe Ihres Beitrags ist frei wählbar.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihren Beitrag zu ändern oder die Mitgliedschaft zu beenden.

Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie im Rahmen des § 10b EStG steuerlich geltend machen.

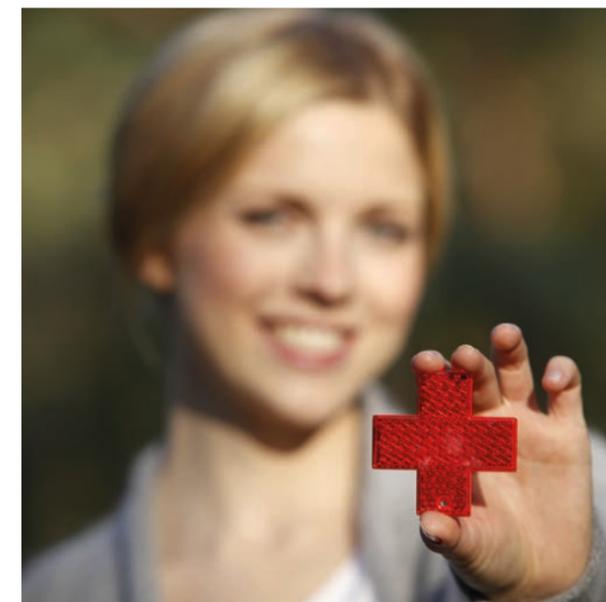
### Helfen Sie uns zu helfen – als ehrenamtliches Mitglied

Setzen Sie Ihre Kraft und Ihr Wissen für hilfebedürftige Menschen in Ihrer Umgebung ein. Wir bieten viele interessante Tätigkeitsfelder für Personen die ehrenamtlich und unentgeltlich helfen wollen.

Rund 600 Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten engagieren sich neben Schule, Studium oder Beruf bzw. im Ruhestand in unserem Kreisverband. Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern sorgen die Bereitschaften beispielsweise für einen effektiven Katastrophenschutz, sichern Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab und unterstützen Blutspendeaktionen.

Andere Helfer wiederum beteiligen sich am Besuchsdienst für ältere Menschen, unterstützen die Seniorenbegegnungsstätten oder engagieren sich in der Geflüchtetenhilfe, im Jugendrotkreuz und bei der Wasserwacht. So unterschiedlich die Situationen sind, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die unsere Ehrenamtlichen tagtäglich übernehmen.

<https://www.drk-jena.de/spenden/zeitspende/ehrenamt.html>



### Einmalspenden ab sofort mit Paypal möglich

Unterstützen Sie unsere Hilfe – Ihre Spende macht den Unterschied!

Das Deutsche Rote Kreuz leistet dort Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Doch unsere humanitäre Arbeit ist nur durch finanzielle Unterstützung möglich. Helfen Sie uns weiterhin Menschen in Not zu unterstützen – mit Ihrer Spende tragen Sie einen wichtigen Teil dazu bei.

## Rechtsecke: Falsche Eingruppierung im Öffentlichen Dienst

**Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Der folgende Beitrag ist für Beschäftigte im öffentlichen Dienst von Bedeutung.**

Viele Beschäftigte im öffentlichen Dienst sind der Auffassung, dass sie zu niedrig eingruppiert sind. Und sehr häufig stimmt dies auch. Aber gerade bei der Eingruppierung werden sehr häufig Fehler gemacht, die den Betroffenen dann erhebliche Beträge kosten. Dabei wird der erste und **wichtigste Fehler** bereits bei der Antragstellung gemacht.

Der typische Ablauf ist folgender: Wenn ein Angestellter glaubt, dass er zu niedrig eingruppiert ist oder weil er erfahren hat, dass vergleichbare Mitarbeiter höher eingruppiert sind, stellt er in der Regel einen Antrag auf Überprüfung seiner Eingruppierung. Und wartet dann erst einmal ab.

In aller Regel passiert dann zunächst einmal überhaupt nichts. Nach einiger Zeit wird der Betroffene dann ungeduldig und erinnert die Personalstelle an seinen Antrag. Diese reagiert in aller Regel ausweichend oder auch gar nicht, im besten Fall mit dem Hinweis, dass die Sache „in Bearbeitung“ sei.

Und irgendwann platzt dem Betroffenen der Kragen und er lässt sich (endlich!) von einem Arbeitsrechtsanwalt beraten. Dies geschieht meistens erst nach längerem Abwarten, manchmal erst nach 1 oder 2 Jahren oder noch später, was ich schon oft erlebt habe. Und hier gilt der alte Grundsatz: „Zeit ist Geld“, oder genauer gesagt: „Verlorene Zeit ist verlorenes Geld“. Denn für die Zeit, die inzwischen verstrichen ist, besteht kein Anspruch auf Nachzahlung, und zwar auch dann nicht, wenn später eine Höhergruppierung erfolgt.

Dies Ergebnis verwundert ein wenig, weil normalerweise eine Nachzahlung der Differenz ab dem Tag der Antragstellung und 6 Monate rückwirkend erfolgt, wenn der Antrag Erfolg hat. Aber nur dann, wenn ein **ordnungsgemäßer Antrag** gestellt worden war. Und dies ist bei der Bitte auf „Überprüfung der Eingruppierung“ nicht der Fall.

Denn die Ausschlussfrist von sechs Monaten wird bei dem bloßen Antrag auf Überprüfung der Eingruppierung in aller Regel nicht gewahrt. Zu einer ordnungsgemäßen Geltendmachung gehört, dass der Beschäftigte zum Ausdruck bringt, welchen Anspruch er geltend macht, was

er also genau will.

Er muss daher in dem Schreiben angeben, welche **Entgeltgruppe** er beantragt. Wobei es naturgemäß sinnvoll ist, lieber die Eingruppierung in eine etwas höhere Stufe zu beantragen. Denn wenn der Betroffene bspw. die Eingruppierung von der Entgeltgruppe 6 in die EG 9a beantragt und es sich später herausstellt, dass ihm eigentlich die EG10 zusteht, wird er nur die Differenz zur EG 9a erhalten.

Man sieht: Das Eingruppierungsrecht ist äußerst schwierig und komplex, weshalb auch nur wenige Anwälte auf diesem Gebiet tätig sind. Aus diesem Grund erreichen mich Anfragen aus ganz Deutschland.

Es geht hier um hohe Beträge: Wenn ein Angestellter im öffentlichen Dienst – was nach meiner Erfahrung die Regel ist – erst nach z.B. 2 Jahren zum Anwalt geht, der dann einen ordnungsgemäßen Antrag stellt, hat er bei einem Nachzahlungsbeitrag von z.B. 500 €/Monat ein Betrag von 12.000 € (500 € x 24 Mon.) verloren.



Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht  
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena | kanzlei@weikopf.de  
Tel.: 03641 46 91 0 | www.weikopf.de  
Fax: 03641 46 91 20

## Raten und Gewinnen

Bühnen- auftritt	schraub- stock- lähn- Werkzeug	Wäh- rungs- code für Euro	foppen	▼	griech. Weich- käse	Gebirge in Süd- amerika	▼	Fortbe- wegungs- mittel (Kurzw.)	Be- gräbnis- stätte	Signal- wort beim Start	Knöte- rich- gewächs	Aufguss- getränk	eine Spiel- feld- grenze			
▶	▶	▶	▶	▶	ober- flächl. liebens- würdig	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶			
maßlos aufge- bracht	13							Geliebter der Julia Schokola- dengetränk								
▶			15		zaubern		lustige Puppen- spiel- figur									
ungefähr		hellster Stern im „Skorpi- on“		von oben her					1	Befugnis		d. Atom- kern betref- fend				
chem.: sich zer- setzen							Krusten- tier				11			Glanz, Ruhm	dt. Vor- silbe der Ver- einigung	Tier mit Federn
▶				Gruppe von Wild- sauern		west- afrik. Staat							3	Wind- seite des Schiffes		
Almhirt	Schuld- ner		Wieder- gabe (Kurzw.)					indian. Stam- mes- zeichen								
hinweg						in der Tiefe		sagenh. Insel im hohen Norden		16				Förder- gerät	runder Klumpen	
persön- liches Fürwort			Sperling		Unter- wasser- fahrzeug (Kurzw.)							Hotel für Auto- fahrer		Stoß- waffe im MA.		5
so gut wie möglich								9	Fluss durch Riga							
▶		10			Schall- ortungs- gerät		Verzie- rung					12	Fährte, Abdruck	unter- weisen		Herum- treiber, Land- streicher
Blüten- stand		scherz- hafte Nach- ahmung	Impf- flüssig- keit					2		feierlich ver- spre- chen		Freude, Ver- gnügen				
Vor- kaufs- recht						ungebo- rene Leibes- frucht			Spuk- gestalt							6
▶				Reit- stock		Kindes- kind						aufput- schen		ältester oder sehr früher Vorfahr		Reini- gungs- mittel
Haupt- stadt d. Steier- mark	ein Raubtier		griech. Buchstabe Teil des Messers							Strom in Ost- sibirien		Sekret abson- derndes Organ				
Frage- fürwort	7					Hand- ball- treffer		Firmen- zei- chen, Schrift- zug						niederl. Star- geiger (André)		
Strom zur Ostsee		4			Pflan- zen- spross							Edel- metall				
Fahr- stuhl- führer (engl.)				17				Anfänge- rin auf einem Gebiet						Gärstoff		
ugs.: Feier, Party					längeres fiktional Prosa- werk				14			Zahl unterm Bruch- strich				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bis zum **1. März 2025** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei mal ein Strandtuch (100x150 cm) mit DRK-Aufdruck. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß RETTUNGSHUBSCHRAUBER.

# Alle Ansprechpartner auf einen Blick

## Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

**Vorstandsvorsitzender:** Herr Schreiber

**Sekretariat:** Frau Döpel (03641 400-104)

**Mitgliederbetreuung:** Frau Döpel (03641 400-104)

**Referent des Vorstandsvorsitzenden /Flüchtlingshilfe:**

Herr Seiferheld (03641 400-105)

## Personalmanagement

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gersdorf (03641 400-408)

## Öffentlichkeitsarbeit

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gerischer (03641 400-310)

## Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

**Schulleiter:** Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

## Rotkreuzdose

### Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

**Kleiderladen** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Dingler (03641 31 07 302)

### Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

## Bereich Seniorenendienste

**Leitung und Vorstand:** Herr Dippl (03641 67 87 01)

### Seniorenbegegnungszentren

**Lobeda Ost** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

**Jena Ost** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

**Marktquartier** (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1c)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

**Angehörigenschulungen** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

### Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

### Ambulante Pflege

**Jena/ Camburg:** Herr Sommer (03641 400-174)

**Stadtroda:** Herr Schumann (036428 99 97 00)

**Eisenberg:** Herr Mabrouk (036691 62 916)

## Kurzzeitpflege Eisenberg

**Waldklinikum Eisenberg** (Klosterlausnitzer Straße 81)

Frau Wetzig (036691 26 48 99)

## Tagespflege

**Rosepark ATRIUM** (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

**Marktquartier Stadtroda** (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Luckow (036428 99 95 00)

## Essen auf Rädern

(Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

## Hausnotruf

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

## Seniorenwohnen

**Betreutes Wohnen** (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

**Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

**Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

**COMFORT WOHNEN am Paradies** (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

**Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige**

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

**Betreutes Wohnen Marktquartier**

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

**Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier**

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 99 97 00)

**Seniorenheim Am Kleinertal** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

N.N. (03641 67 87 31)

**Seniorenheim Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Herr Dippl (036428 65 11)

**Marktquartier Stadtroda**

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

## Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

**Vorstand:** Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

**Rettungsdienst** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

## Blutspende

Herr Schulze (03641 400-321)

## Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

**Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,**

**Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz**

Herr Schulze (03641 400-321)

## Aus- und Weiterbildung

**Schwimmkurse** (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (03641 400-321)

**Erste Hilfe/ Breitenausbildung**

Jena/ Eisenberg: Frau Hasse (03641 400-151)

Stadtroda: Frau Günther (036428 620 71)

**Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen**

Herr Köppen (03641 400-311)

## Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

**Vorstand:** Frau Dr. Weiß (astrid.weiss@drk-jena.de)

**Sekretariat Kita:** Frau Singer (03641 400-213)

**Verwaltung Kita:** Frau Kölbel (03641 400-244)

**Finanzen/Controlling:** Frau Zimmermann (03641 400-243)

## Kindertageseinrichtungen

**Kita DUALINGO** (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähmig (03641 221 046)

**Kita Bummi** (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

**Kita Sternschnuppe** (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

**Kita BUNTE WELT** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

**Kita Wirbelwind** (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

## Ambulante flexible Erziehungshilfen

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

**Erziehungs- und Familienberatung**

Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036424 223 46 / 036691 629 34)

**Ambulante Erziehungshilfen**

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

# Coupé oder SUV?

## Warum nicht beides?



Jetzt für 20.995,- €

## Der Taigo

Der Taigo passt gut zu allen, die gerne selbst etwas bewegen. Dabei überzeugt unser SUV-Coupé nicht nur mit seinem unverwechselbar sportlichen Design, sondern fährt auch technologisch ganz vorne mit. Seine sportlichen Akzente und optionale Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, die stylische LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband unterstreichen sein dynamisches Auftreten. Das Digital Cockpit mit hochauflösendem 8 Zoll (20,32 cm) großem Farbdisplay ist beim Taigo sogar serienmäßig. So hat jede Fahrt das Potenzial, außergewöhnlich zu werden. Doch damit nicht genug: Der Taigo geht auch im Bereich Konnektivität mit der Zeit. Auf Wunsch steht Ihnen die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

### Taigo 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Energieverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 123; CO<sub>2</sub>-Klasse: D

**Ausstattung:** Telefonschnittstelle, Radio „Composition“, Digitaler Radioempfang DAB+, Einparkhilfe, Verkehrszeichen-erkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, abblendbare Innenspiegel, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter u. v. m.

**Lackierung:** Ascotgrau

**Hauspreis: 20.995,- €**

inkl. Überführungskosten

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen.  
Gültig bis zum 31.12.2024. Stand 10/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Fischer GmbH**

Brückenstraße 6, 07743 Jena, Tel. 03641 485219

[volkswagen-fischer-jena.de](http://volkswagen-fischer-jena.de)